

**ANTRAG NACH § 6 NABEG V3:  
STECKBRIEF FÜR DAS TRASSENKORRIDORSEGMENT  
NR. 133**

## INHALTSVERZEICHNIS

1	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1 Administrative Informationen	4
	1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik	5
	1.2.1 Verlauf	5
	1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur	6
2	HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE	7
	2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung	7
3	ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE	9
	3.1 Konfliktpunkte	9
	3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands	9
	3.1.2 Planerische Engstellen	9
	3.1.3 Technische Engstellen	9
	3.1.3.1 Typische Querungs- und Engstellensituationen	9
	3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Technischen Engstellen	10
	3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen	10
	3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands	10
	3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands	10
	3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands	11
	3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand	11
	3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand	11
	3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s	12
	3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung	12
	3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik	13
	3.4 Bündelung	13

## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1:	Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum	4
Abbildung 2:	Verlauf des Trassenkorridorsegments	5

## AUFGABE/ZIELSTELLUNG DER STECKBRIEFE

Die Steckbriefe dienen der Dokumentation der planerischen Entscheidungen, die im Rahmen der Findung und Abgrenzung der Trassenkorridor(segment)e getroffen werden. Darüber hinaus enthalten sie die Grundlagen sowie die Ergebnisse der Trassenkorridoranalyse, die dem Vergleich der Trassenkorridor(segment)e zugrunde liegen.

Steckbriefe werden sowohl für einzelne Trassenkorridorsegmente erstellt, als auch für Trassenkorridore zwischen den Netzverknüpfungspunkten, die als Ergebnis der Segmentvergleiche abgeleitet werden.

Der vorliegende Steckbrief dient der Dokumentation der planerischen Entscheidungen und der Ergebnisse der Analyse für das Trassenkorridorsegment 133. Die kartografische Darstellung erfolgt in der Streifenkarte 2133.

## 1 ALLGEMEINE ANGABEN

Laufende Nummer des Trassenkorridor(segment)s: 133

Länge des Trassenkorridor(segment)s: 8,5 km

Technologie:

Erdkabelabschnitte:

gesamte Länge

mögliche Freileitungsabschnitte:

keine

Stammstreckenabschnitt:

nein

### 1.1 Administrative Informationen



Abbildung 1: Lage des Trassenkorridorsegments im strukturierten Untersuchungsraum

**Bundesland:** Baden-Württemberg  
**Landkreise:** Main-Tauber-Kreis  
**Kommunen:** Großrinderfeld, Wittighausen, Stadt Grünsfeld

**1.2 Kurzbeschreibung/Charakteristik**

1.2.1 Verlauf

- Beginnt südlich von Schönfeld und verläuft in südliche Richtung
- Endet südöstlich von Zimmern

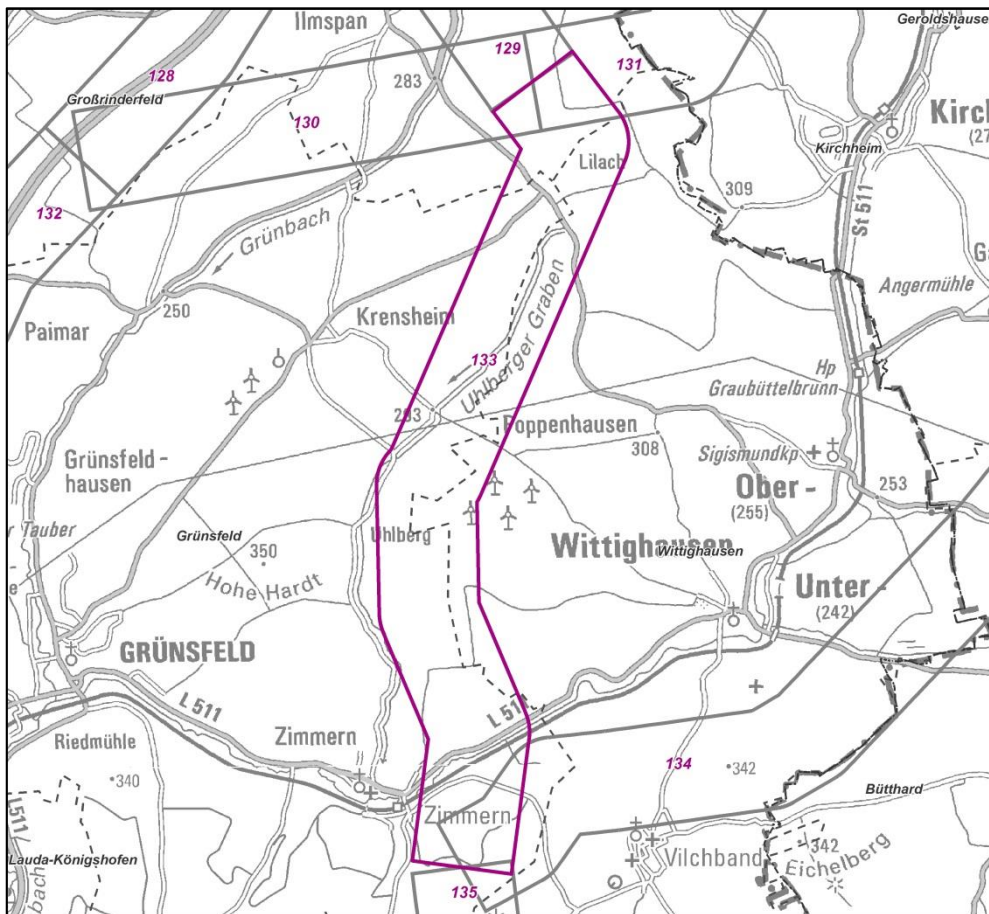


Abbildung 2: Verlauf des Trassenkorridorsegments

### 1.2.2 Naturraum, Landschafts- und Siedlungsstruktur

Angaben zu naturräumlichen Haupteinheiten und Naturraum-Einheiten<sup>1</sup>, Landschaftsräumen und markanten Landschaftsbestandteilen sowie Siedlungsstrukturen im Trassenkorridor(segment)verlauf:

- Ochsenfurter und Gollachgau, Tauberland als Bestandteil des Neckar- und Tauberlandes, Gäuplatten
- Vorwiegend Acker- und Grünlandnutzung mit wenigen Waldinseln
- Eine kleine Industrie- und Gewerbefläche

---

<sup>1</sup> nach: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2008) nach SSYMANK (1994); MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953-1962)

**2 HERLEITUNG UND BEGRÜNDUNG DER TRASSENKORRIDORE**

**2.1 Fachplanerische Trassenkorridorabgrenzung**

**Lage im TK-Netz**

Das Trassenkorridorsegment (TKS) 133 stellt die Weiterführung vom Gelenkpunkt der TKS 129, 130 und 131 dar und bindet in den Gelenkpunkt der TKS 134 und 135 ein. Alternativ zu TKS 133 und 131 verläuft weiter im Osten das TKS 134, das wie TKS 133 in TKS 135 mündet.

Großräumig betrachtet stellt das TKS eine Verbindung zum Korridor zur westlichen Umgehung Würzburgs und der südlichen Tauberquerung (TKS 135) dar.

**Maßgebliche Widerstände für die TK-Abgrenzung**

Die maßgeblichen Widerstände für die TK-Abgrenzung sind Waldflächen sowie ein Windpark Wittighausen (beides RWK II) nordwestlich von Wittighausen. Durch die Führung des TKS werden vorhandene Waldschneisen genutzt.

**Begründung der TKS-Abgrenzung**

Das TKS verläuft ein sehr kurzes Stück in südöstliche Richtung und schwenkt dann nach Südwesten, dem Bach Uhlberger Graben folgend. Nach Umgehung des Vorrang- und Eignungsgebiets Windenergienutzung (RWK II) verläuft das TKS in südliche Richtung und nutzt eine vorhandene Waldschneise.

Dabei werden Flächen der RWK III gequert. Hierzu zählen Wasserschutzgebiete (WSG) Zone III, Vorranggebiete (VRG) Natur und Landschaft sowie erosions- und feuchte verdichtungsempfindliche Böden. Eine vollständige Umgehung dieser Flächen ist aufgrund der teilweise großflächigen Ausprägung nicht möglich.

**Verfolgte spezifizierte vorhabenbezogene Planungsprämissen (SVP) für die Findung und Abgrenzung von Trassenkorridoren:**

zu SVP	Beschreibung
2	Kein Stammstreckenabschnitt, da südlich vom Netzverknüpfungspunkt Grafenheinfeld die Strecke als Normalstrecke geführt wird.
3	Es liegt eine Industrie- und Gewerbefläche (RWK I*) im TKS. Es verbleibt aber ausreichend Passageraum um diese zu umgehen.
4	Es liegen keine Flächen der RWK I im TKS.
5	Gebiete, die bautechnisch sehr hoch anspruchsvoll sind, befinden sich nicht im TKS.

zu SVP	Beschreibung
6	Es liegen mehrere Flächen der RWK II im TKS. Es verbleibt überall ausreichend Passageraum um diese zu umgehen.
7	Gebiete, die bautechnisch hoch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist.
8	Es liegen mehrere Flächen der RWK III im TKS. Eine Umgehung der WSG Zone III sowie der Schwarzerden und erosionsempfindlichen Böden ist aufgrund der großflächigen Ausprägung nicht möglich. Alle weiteren Flächen können umgangen werden.
9	Gebiete, die bautechnisch anspruchsvoll sind, werden umgangen, soweit dies möglich ist.
10	In diesem TKS gibt es keine Bündelungsoption.



**3 ERGEBNIS DER TRASSENKORRIDORANALYSE**

**3.1 Konfliktpunkte<sup>2</sup>**

**3.1.1 Riegel sehr hohen Raumwiderstands**

Es befinden sich keine Riegel sehr hohen Raumwiderstands im TKS 133.








**3.1.2 Planerische Engstellen**

Es befinden sich keine planerischen Engstellen im TKS 133.

**3.1.3 Technische Engstellen**

**3.1.3.1 Typische Querungssituationen**

Die in diesem TKS auftretenden typischen Querungen werden hier in der Reihenfolge des Auftretens entlang des TKS-Verlaufs vom nördlichen zum südlichen NVP aufgelistet.

Kat.	Beschreibung	Länge geschlossene Querung ca.	Bewertung
S3	Ortsstraße, nordöstlich Krensheim	25 m	
G3	Uhlberger Graben, östlich Krensheim	25 m	
S2	L 511, östlich Zimmern	25 m	
G3	Seebach, östlich Zimmern	25 m	
B2	Zweigleisig, östlich Zimmern	25 m	
S3	Ortsstraße, südöstlich Zimmern	0 m	
S3	Ortsstraße, südöstlich Zimmern	0 m	

<sup>2</sup> Die Erläuterung der Definition sowie der Bewertung der Konfliktpunkte einschl. Vergabe der Ampelfarben erfolgt im Methodenansatz Trassenkorridoranalyse

**Gesamtübersicht über die typischen technischen Engstellen im (Querungssituationen) TKS:**

Ampelfarbe grün	Ampelfarbe gelb	Ampelfarbe orange	Ampelfarbe rot
2	5	0	0

**3.1.3.2 Einzelfallbetrachtung von Querungs- und Engstellensituationen**

Es befinden sich keine technischen Engstellen im TKS 133, die einer Einzelfallbetrachtung bedürfen.

**3.2 Flächenanteile unterschiedlicher Raumwiderstandsklassen**

*Angegeben werden ganzzahlig gerundet (\*\*) der prozentuale Anteil des Kriteriums am Trassenkorridor(segment) sowie die absolute Fläche im TK(S).*

**3.2.1 Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands**

Anteil an Flächen sehr hohen Raumwiderstands < 1 % / < 1 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung < 1 % / < 1 ha

Wasser < 1 % / < 1 ha

**3.2.2 Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands**

Anteil an Flächen hohen Raumwiderstands 19 % / 157 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien (bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Mensch/Siedlung und Erholung < 1 % / <1 ha

Naturschutzfachlich bedeutsame Bereiche 17 % / 141 ha

Ziele der Raumordnung 3 % / 28 ha

3.2.3 Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands

Anteil an Flächen mittleren Raumwiderstands 95 % / 805 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien  
(bzw. -gruppen) zusammensetzen (ggf. einander  
überlagernd):

Wasser 14 % / 115 ha

Ziele der Raumordnung 16 % / 135 ha

Boden 95 % / 805 ha

3.2.4 Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit sehr hohem bautechnischem  
Widerstand 0 % / 0 ha\*\*

3.2.5 Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit hohem bautechnischem  
Widerstand 1 % / 5 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien  
zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° in Kombination mit Fels 1 % / 5 ha

3.2.6 Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem Widerstand

Anteil an Flächen mit mittlerem bautechnischem  
Widerstand 10 % / 81 ha\*\*

die sich aus den nachfolgenden Kriterien  
zusammensetzen (ggf. einander überlagernd):

Hangneigung 15-30° < 1 % / 2 ha

Fels 9 % / 76 ha

Georisiken: Dolinen/Bergsenkungsgebiete/  
Gebiete mit vermuteter Verkarstung < 1 % / 3 ha

### 3.3 Qualitative Merkmale des Trassenkorridor(segment)s

#### 3.3.1 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Umwelt und Raumnutzung

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage des Raumwiderstands im Trassenkorridor(segment)	<p><b>RWK I*/I:</b> Es liegt eine kleine Fläche der RWK I* (Industrie) im TKS vor, die jedoch umgangen werden kann. Es liegt keine Fläche des RWK I im TKS vor.</p> <p><b>RWK II:</b> Im gesamten TKS befinden sich einzelne, kleinere Waldflächen sowie Vorranggebiete Wald / Forstwirtschaft. Westlich von Wittighausen berührt das TKS ein Vorrang- und Eignungsgebiet Windenergienutzung. In diesem Bereich existiert auch bereits eine Windkraftanlage im TKS. Es verbleibt aber ausreichend Passageraum zur Umgehung dieser Flächen.</p> <p><b>RWK III:</b> Zu Beginn befinden sich das WSG Zone III „Grünbachgruppe“ sowie ein Areal mit seltenen Böden (Schwarzerden) im TKS, beide können aufgrund ihrer großflächigen Ausprägung nicht umgangen werden. Bei einem dort ebenfalls befindlichen VRG Landwirtschaft ist dies möglich. Ein weiteres WSG Zone III ragt bei Zimmern in das TKS. Zusätzlich befinden sich in an den Randbereichen des TKS Vorranggebiete Natur und Landschaft. Es sind hier allerdings ausreichende Passageräume vorhanden. Am südlichen Ende des TKS, östlich von Zimmern, liegen feuchte verdichtungsempfindliche Böden sowie Bereiche mit nah anstehendem Fels innerhalb des TKS. Großräumig liegen erosionsempfindliche Böden vor.</p>
Überlagerung von Flächen einer Raumwiderstandsklasse	Im TKS kommt es häufig zu Überlagerungen mit Schwerpunkten im Norden (WSG Zone III mit seltenen Böden, konkret Schwarzerden, und einem VRG Landwirtschaft) und im Süden (VRG Natur und Landschaft mit Schwarzerden, das Wasserschutzgebiet Zone III „Zimmern“ mit einem Vorranggebiet Natur und Landschaft). Zudem umfassen sensible Böden (Erosion) das gesamte TKS.
Besondere Ausprägungen einzelner Kriterien	Anhand der vorliegenden Daten lässt sich keine besondere Ausprägung einzelner Kriterien feststellen.
Punktuell auftretende Kriterien	Im TKS befindet sich eine Windkraftanlage.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine regionalen, örtlichen Besonderheiten feststellen.

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Bodendenkmäler	Bodendenkmäler sind vorhanden, aber aufgrund der räumlichen Lage im Korridor unproblematisch.

### 3.3.2 Qualitative Merkmale des TKS, Aspekt: Bautechnik

Qualitatives Merkmal	Beschreibung
Verteilung und Lage der Kriterien im Trassenkorridor(segment)	Das TKS verläuft im Gebiet des Neckar- und Tauberlandes, Gäuplatten. In dieser Region treten weiträumig Georisiken wie Karst bzw. Verkarstungsgefährdung und lokale, kleinräumige Senkungsgebiete auf.  Östlich von Zimmern sind Bereiche mit Fels vorhanden.
Überlagerung von Flächen verschiedener Kriterien	Das TKS ist frei von großflächigen Überlagerungen verschiedener Kriterien. Es kommt nur zu punktuellen Überlagerungen von Fels und verkarstungsgefährdeten Bereichen östlich von Zimmern.
Besondere technische Anforderungen	Anhand der vorliegenden Daten lassen sich keine technischen Besonderheiten feststellen.
Regionale, örtliche Besonderheiten	Die Region ist reich an Karst und lokalen, kleinräumigen Senkungsgebieten. Dieser Problematik kann mit einfachen Maßnahmen wie z.B. speziellen Bettungsmaterialien o.ä. hinreichend gegen Senkungen und Erdfall gesichert werden. Gegebenenfalls ist eine messtechnische Überwachung im Betrieb erforderlich.
Textliche Ziele der Raumordnung	LEP Baden-Württemberg, Z 5.1.2.2  <i>„Die Zerschneidung sowie Eingriffe mit Trennwirkung in überregional bedeutsamen naturnahen Landschaftsräumen sind zu vermeiden Linienförmige Infrastruktureinrichtungen sind nach Möglichkeit mit bestehenden zu bündeln.“</i>

## 3.4 Bündelung

- Anteil des ungebündelten Verlaufs: 8,5 km (100 %)